Internet – Walsroder Zeitung am 02.11.2020

Fuhrenkamp in Beetenbrück

Seit mehr als 20 Jahren war die Erneuerung der sichtbar in die Jahre gekommenen Straße immer mal wieder Thema, seit Jahresmitte wird sie nun umgesetzt. Die guten Nachrichten: Es gibt erhebliche Fördermittel, das Budget wird offenbar eingehalten, sodass sogar kleine Extras möglich sind, und die Arbeiter versuchen alles, um selbst bei "Vollsperrungen" Anliegern das Erreichen ihrer Grundstücke zu ermöglichen.

Wer von Düshorn aus zum Fuhrenkamp fährt, erhält bereits eine sehr konkrete Vorstellung davon, wie die Straße einmal aussehen wird - buckelfrei, entschleunigt (künftig gilt Tempo 30), modern. Das hat seinen Preis: Gut eine Million Euro gibt es aus Fördermitteln des Landes (Dorfregion Walsroder Heidmark), die verbleibenden rund 600.000 Euro werden sich Stadt und die rund 40 Anlieger teilen. Auf welche Summen müssen sie sich einstellen? Sie habe volles Verständnis für diese Frage, versichert die Walsroder Bürgermeisterin Helma Spöring: "Aber bis zur Abrechnung wird es noch dauern." Und ehe nicht alle Posten festständen, sei es einfach nicht seriös, Hausnummern zu nennen.

Zu den "Extras", die das Budget hergibt: Die Zufahrtswege zu und von den Querstraßen in Beetenbrück seien gleich mit "aufgehübscht" worden. Mit einer Fertigstellung der Gesamtmaßnahme, so Spöring, sei - je nach Witterung - "Anfang 2021" zu rechnen.